

H. alopecurum L. Auch in der Ebne: Lippstadt im Hunnebusch von Overhagen bis Hellinghausen auf dem Boden des sehr feuchten schattigen Waldes in grosser Menge aber steril M.

Nachträge und Bemerkungen zu Karsch flora westph.

von

B e c k h a u s

zu Höxter.

Thalictrum minus L. Dass es auf der Höhe des Ith „verwildert“ sei, ist unmöglich.

Anemone ranunculoides L. Bielefeld Brackweder Berge; Höxter am Langeberg, Reuscheberg; Holzminden; Bilstein bei Lippspringe.

A. silvestris L. Der Standort Holzminden zu streichen; derselbe meint den Höxter'schen Standort.

A. Pulsatilla L. Lippspringe in Föhrenbüschen nicht selten!

A. Hepatica L. Blumen auch schneeweiss z. B. Lauxberg bei Bielefeld; roth nach Echterling bei Lopshorn.

Adonis aestivalis L. Bei Warburg mit kleinen rothen, etwas gelbgefleckten, b. Warendorf mit grössen gelben Kronen.

Ranunculus Lingua L. Höxter auf dem Bruch.

R. lanuginosus L. Margarethenberg bei Minden.

R. polyanthemos L. Die gute var. *R. nemorosus* mit dunklern Blüthen auf trockneren Stellen.

Batrachium hederaceum Winni. Zwischen Lauenförde und den Herstellerklippen am Hirtenbrunnen; Steinbrunnendorf, Burnegge bei Valdorf, Schöttmar und Herford; Höxter nur bei Albaxen.

B. fluitans Wimm. Mit schwimmenden Bl. (Blättchen ähnlich wie bei *B. aquat.* b. *laciniatum*, noch mehr keilförmig, schmaler und kleiner) von Dber und Schaum. Unter'm Kinkenstein an der Weser gesammelt!

Helleborus viridis L. Burgberg bei Holzminden; Driburg bei der Helle.

Nigella arvensis L. Scheint bei Allersheim verschwunden.

Aquilegia vulgaris L. Winterberg bei Vlotho. Ith.

Aconitum Lycoctonum L. Ith. Bielef. an d. Brackweder Bergen.

A. napellus L. Der Standort an der Hoppeke wohl derselbe mit dem zu 3 b. angegebenen.

Actaea spicata L. Auch Steinbrunnndorf in Valdorf.

Nymphaea alba L. Nur in der Ebne gemein; fehlt um Höxter.

Nuphar luteum Sm. Um Höxter und Holzminden nur in der Weser bei Boffzen.

Papaver rhoeas L. Kronenblüthe auch bei den wilden Pflanzen zuweilen weiss.

Fumaria Vaillantii Lois. Veldrom nach dem Bilstein zu. Droenthal am Solling auf dem Kalk in Menge.

Berberis vulgaris L. An vielen Orten vollkommen eingebürgert.

(*Epimedium alpinum* am Klüt bei Hameln bei der Knabenburg schon lange verwildert. Pflümer!)

Thlaspi alpestre L. Am Holzberge wohl mit *perfoliatum* verwechselt.

Lepidium ruderales L. Holzminden an der Weser einzeln (Daub.!).

Berteroa incana DC. Schwerlich bei Stadtoldendorf.

Lunaria rediviva L. Ith.

Bunias orientalis. Bei Hameln auf Ackerland und in einer Wiese nicht weit vom Weserufer (von Pflümer entdeckt).

Neslia paniculata Desv. Köterberg; Derenthal am Solling auf dem Kalk.

Nasturtium amphibium R. Br. E. Form an der Weser, Boffzen gegenüber, mit fast runden Früchten, (welche vor der Reife abfallen) und ganz kurzen Griffeln (sonst wie var. a.)

Arabis hirsuta Jakobsberg bei Minden in Menge. β glaberrima Burgberg bei Holzminden (Db.)

Cardamine impatiens L. Höxter von der Twier nach dem Köterberge; Herstelle an den Felsen vor dem Dorfe.

C. silvatica Lk. Am Hohenstein.

Card. amara L. Stengel fast immer, besonders unten, behaart.

Dentaria bulbifera L. Spellerberg b. Lippspringe in Menge; Hohenstein bei der Viehtränke.

Sisymbrium strictissimum L. Die beiden angeg. Standorte sind Einer. Ausserdem am Ith, Hohenstein.

S. austriacum zuverlässig am Hohenstein! (Dasselbst fand der zuverlässige Ehrhart auch *Sisymbrium Irio*.)

Erysimum orientale R. Br. Von Driburg bis Neuenherse; Heiligenberg bei Höxter.

Raphanus sativus c. silvestris Blömkeberg bei Bielefeld, auf Aeckern und Weiden am Weserufer bei Beverungen in Menge.

Helianthemum vulgare Gärtn. Driburg, Neuenherse (hier auf Bergwiesen die var. mit kleinern Blumen und kleinen dunkelgrünen Blättern).

Viola Martii der stichhaltigste Unterschied der ohne Zweifel spec. verschiedenen *V. hirta* von *odorata* ist der, dass bei ersterer die Blätter aufrecht und rasig stehn. *V. hirta* kommt übrigens, zumal in Gärten, auch mit langen Stolonen vor. *V. odorata* scheint sich nicht auf Sand zu finden. Eine ständige Abart ohne Flagellen, mit kleinen Blättern und viel kleinern Blüten am Ziegenberg über den Klippen im Gebüsch.

V. stagnina Holzminden beim Altendorf in Gräben (Db. u. Sch.) doch wohl nur eine ausgezeichnete Abart von *V. canina*.

V. tricolor a. östlich im Corvei'schen nur verwildert.

Reseda lutea L. Auf Luzernen-Feldern z. B. bei Lauenförde (wohl nur eingeschleppt).

Polygala comosa Schk. Schlangen nach Veldrom zu. Die Grundfarbe bleibt Roth; geht unter hohem Gras, Esparsette, in's Blaue, an dürren Orten in's Weisse.

P. amara L. a. wächst nicht bei Bielefeld (und wohl ebensowenig an den zwei vorhergehenden Standorten); die bei Holzminden angegebenen Standorte sind die Höxter'schen. Auch Brunsberg bei Höxter.

D. caesioides Sm. Am Hohenstein unzweifelhaft wild.

D. prolifer L. Am Klüt allerdings!

Gypsophila muralis L. Rehme b. Gohfeld, bis Minden.

Saponaria Vaccaria L. Valdorf bei Steinmann's Busch.

Silene noctiflora L. Höxter u. Bruckfeld, Weinberg, Weserufer.

S. nutans L. Selsberg bei Beverungen, Amelunxen, Solting Herstelle gegenüber.

Sagina procumbens L. Ende Sept. 1858 eine allerliebste Form gefunden auf Lehmäckern vor der Twier bei Höxter mit ganz gefüllten Blumen; die Kronenblätter sehr breit, den Kelch weit überragend; die ganze Blüthe rosenartig.

S. ciliata und apetal. Zu unterscheiden s. *apetala* L. (gemein auf Lehmäckern) und *S. patula* Jord auf grasigen Abhängen bei Brakel, Höxter (hierzu scheint auch *S. ciliata* b. zu gehören).

S. nodosa Bartl. Aeusserst selten in den östlichen Berggegenden: Höxter in der Kringel.

Spergula pentandra L. Isselhorst bei Bielefeld; Lippspringe.

Spergularia segetalis Pers. Rehme bei Gohfeld; Valdorf besonders in Wehrendorf.

Alsine tenuifolia Whlbg. Horststeine bei Vlotho; Amelunxen; Schlangen und Lippspringe am Fuss der Berge.

Holosteum umbellatum L. Lippspringe.

Cerastium semidecandrum L. Die Form *c. glutinosum* Fr. (*pumilum* Auct.) scheint in Sandgegenden selten, wogegen sie in den östlichen Berggegenden allein vorzukommen scheint.

Elatine hydropiper L. Das bei Bielefeld von Asch. Angegebne ist *Callitriche minima* Auct.

Malva Alcea L. Rehme auf d. Siehl, Valdorf bei Horst, Iburg.

M. moschata L. Valdorf bei Steinmanns Busch; Marienmünster; Asseln bei Lichtenau.

M. borealis Wallm. Ob wirklich ein Unterschied zwischen dieser und *rotundifolia* var. *pusilla*?

Geranium palustre. Beverungen bei Dalhausen. Lippspringe in Marienloh.

G. pratense. Ahlhausen bei Driburg. Beverungen bei Lauenförde. An den Lippe'schen Standorten und bei Cösfeld offenbar nur verwildert.

G. sanguineum. Scheint am Rosenberg und sonst bei Brackwede wirklich wild.

G. pyrenaicum. Nicht auf Waldwiesen, sondern an Hecken, und offenbar nur verwildert; auch Marienmünster auf dem Kirchhof.

G. lucidum. Ith, Margarethenberg bei Minden.

G. Robertianum. Um Rüthen in Menge weissblühend.

Erodium Cicutarium. Die Kronblätter sind nicht immer gleich; bei der grossen Form die innern 2 Blumenblätter kürzer (und grün gefleckt).

Oxalis corniculata. Vollkommen eingebürgert z. B. bei Holzminden.

Hypericum montanum. Höxter einzeln, aber an vielen Orten, auch am Solling. Jakobsberg und Margarethenberg bei Minden.

Tilia parvifolia. Warburg in Rappin, Solling doch wohl wild.

T. grandifolia. Sicherlich wild, meist als Gebüsch auf Kalkbergen.

Acer Pseudo-Platanus und *platanoides* in den Bergwäldern (letzterer auch bei Holzminden) gewiss wild.

Sarothamnus scoparius. Auf Land, Schiefer, Mergel vorzugsweise.

Genista germanica. Im ganzen Solling gemein; Valdorf.

Anthyllis vulneraria L. Mit rothen Blüthen im Gebiet wohl noch nicht gef.; gelbweiss, mit rothem Schiffchen z. B. Bilstein bei Stadtberge.

Ononis repens. Fehlt fast im ganzen Ravensberg'schen und Lippe'schen (nur Rehme an der Chaussee nach Gohfeld, Schlangen und Kohlstädt).

Medicago falcata. Fehlt fast in ganz Ravensberg und Lippe (nur Bielefeld, Blömkeberg und Brackwede). Auch bei Höxter, Holzminden nur hier und da angeschwemmt an der Weser.

Melilotus vulgaris. Zwischen Pukelsheim und Natzungen in Menge; Porta. Oft auch verwildert zwischen Luzerne (dann meist sehr hoch und blaugrün).

Trifolium montanum. Driburg, Neuenherse, Asseln gemein; Holzberg bei Stadtoldendorf.

Hippocrepis comosa. lth.

Vicia sativa. Blüthen auch weiss. (Beverungen.)

V. lathyroides. Bielefeld hinter den Bleichen auch jetzt noch; um Brackwede an mehren Orten.

Lathyrus pratensis var. *stipul. sagittat. et dentibus sagittae bifidis*.

L. sylvestris a. Brakel im Suthmer Holz. b. Rosenberg bei Driburg, Margarethenberg bei Minden (nicht bei Bielefeld).

Prunus Padus. In den Gebüschten der Senne, im Sauerland und um Borgentreich sicher wild auf Torfboden.

Spiraea Filipendula. Donoper Teich im Lippe'schen an der Dörenschlucht (Echterl.)

Geum rivale. Valdorf in Wehrendorf. Holzberg bei Stadtoldendorf.

Rubus cordifolius W. N. Amthausberg b. Vlotho.

R. carpinifolius. Dasselbst.

R. discolor. Bielefeld, Höxter, Minden.

Fragaria elatior. Sehr schön am Jacobsberg bei Minden. Unter den Klippen, Heinsen der Weser gegenüber (Dber!)

Fr. collina. Derenthal am Solling auf dem Kalk. (Oft wechselt mit einer Form von *vesca*.)

Potentilla inclinata. In und um Vlotho vergeblich gesucht.

Pot. apaca. Zwischen d. Hohenstein u. Oldendorf (Pflümer!)

P. fragariastrum. Valdorf am Domteich, Driburg, gemein bei Bielefeld, Lippspringe im Tilly-Holz.

Rosa rubiginosa. Form *R. agrestis* Savi (Blätter wie bei *canina*, sehr drüsig, sonst aber glatt) bei Lauenförde. Eine Form mit weisslichen Drüsen, schmalen Blättern, länglichen Fr., blassen Blüten (Kalkberge bei Höxter und Holzminden) kaum von *R. canina collina* zu scheiden. D. Form *micrantha* besonders auf kahlen Höhen im Paderborn'schen, Corvei'schen.

Sanguisorba officinalis. Neuenherse. Lippspringe nach Haustenbeck zu.

Crataegus monogyna. Zwischen *monogyna* und *Oxyacantha* finden sich Zwischen-Formen (nicht Bastarde) in solcher Weise, dass es unmöglich ist, die Gränzen festzustellen.

Cotoneaster vulgaris. Ith (Dber!) Hohenstein.

Mespilus germanica. Verw. wohl nur in den westlichsten Gegenden.

Sorbus torminalis. Mittelsberg bei Höxter. Holzminden am Knapp. Hohenstein.

Epilobium lanceolatum. Geht am rechten Weserufer bis Lauenförde. Hampe möchte sie für Abart von *E. roseum* halten.

Oenothera biennis. Unter Föhren bei Lippspringe 1 Exempl. mit viel kleinern Blüten, mehr als doppelt schmalern Blättern (wohl oft für *muricata* genommen).

Circaea alpina. Hohenstein.

C. intermedia. Domteich bei Valdorf. Lippspringe am Spellerberg. Ith, Solling, besonders auf Geröll der Bäche. Bielefeld in Ummeln im Holsche Brock, Brakel, Driburg nach Siebenstern zu.

Myriophyllum verticillatum. Nur in der Ebne häufig.

Hippuris vulgaris. Nieheim in der Lehmkuhle.

Bryonia alba. Hameln.

Br. dioica. Höxter einzeln in Hecken, Hameln, Herford.

Montia fontana a. fehlt im Osten auf weiten Strecken; doch z. B. Lammert bei Beverungen.

Corrigiola littoralis. Ausser in der Ebne selten.

Illecebrum verticillatum fehlt in den östl. Berggegenden ganz.

Scleranthus perennis. Wie vor. namentlich an der Weser.

Sedum Telephium E. Mittelform mit weissen Blüten, sehr kleinen Knospen und Kelchen, gelben Staubbeuteln scheint *S. Telephium* Rchb. (Klippen des Solling bei Höxter).

Sedum reflexum. Wohl überall, ausser in den westlichsten (und vielleicht in den südöstlichsten) Gegenden, nur verwildert.

S. album. Bei Stadtberge gewiss wild.

S. villosum. Wesshalb es nicht so gut bei Dresslendorf, als bei Burbach wild wachsen soll, ist nicht abzusehn.

Ribes rubrum. Doch vielleicht wild auf Torf der Senne.

R. nigrum. In den Bergschluchten z. B. Dornberg, Tatenhausen bei Bielefeld, auch in moorigem Gebüsch z. B. Himmelreich bei Petershagen, Senne gewiss wild.

B. alpinum. Meist verwildert, aber Brilon (z. B. Schellhorn) und Ith gewiss wild.

Cicuta virosa. Scheint bei Holzminden und in Paderborn-Corvei zu fehlen.

Heliosciadium inundatum. Fehlt in d. östlichen Berggegenden.

Peucedanum palustre. Lippspringe nach Haustenbeck zu.

P. cervaria. Am Ith über Bisperode (Pfl.!)

Pastinaca sativa. Bünde nur verwildert. Ebenso Lippspringe am Fichtenwäldchen.

Siler trilobum. Ith. Holzminden bei Warbsen. (Dber!)

Hedera Helix. Erheben sich die Zweige ohne zu wurzeln (z. B. über eine Mauer), so führen sie meist sehr schmale Blätter. Ein Strauch mit aufrechtem (nicht wurzelndem) ästigem Stamm, eilanzettf. lang zugespitzten Blättern von höchst fremdartigem Aussehn an Felsen des Iberg bei Driburg.

Sambucus Ebulus. Hameln vor Rohrsen (Pfl.!)

Lonicera Xylosteum. Fehlt im Ravensbergischen, auch in Lippe nur bei Husten.

Galium cruciatum. Rehme auf dem Siehl; Brilon.

G. spurium L. (Statt *aparine* b.) Höxter und Holzminden, nur unter Flachs, also ursprünglich wohl ein Ausländer.

G. silvaticum. Von Valdorf bis zur Porta.

G. sylvestre. In Ravensberg nur auf den Horststeinen bei Vlotho. Im Lippe'schen ist sie gewiss nicht gemein, namentlich nicht im westlichen Theil. Form *G. montanum* Vill. Holzberg bei Stadtoldendorf.

Asperula cynanchica. Allerdings am Hohenstein.

Valerianella dentata. E. Form mit grösserm Kelch, dessen hinterer Lappen deutlich dreizählig, b. Brakel, Warburg einzeln.

Scabiosa columbaria D. Form *ochroleuca* wohl in Westphalen nie gefunden.

Aster tripolium. Saline bei Pyrmont.

Inula salicina. Höxter am Galgstieg! Schiffberg und Holzberg bei Holzminden.

Conyza squarrosa. Valdorf, Minden, Bielefeld gemein.

Gnaphalium germanicum. Die *Filago spathulata* Prsl. z. B. bei Höxter gemein.

Gn. uliginosum. Form *nudum* Petershagen bei Dören am Weg nach Lokkum.

Gn. luteo-album. Lippspringe auf Aeckern.

Anthemis tinctoria. An der Weser nördlich noch Eberstein. Randblüthe auch hellgelb bis weiss.

Chrysanthemum parthenium. Am ganzen Margarethenberg bei Minden vollkommen wie wild.

Chr. inodorum. In den östlichen Berggegenden selten.

Chr. corymbosum. Im Eckergrund bei Hameln. (Pfl.!)

Arnica montana. Lammert bei Bühne.

Senecio Jacobaea. Alle Formen variiren mit kurzem zurückgeschlagenem Strahl. Ausserdem variirt der Strahl ähnlich wie bei *S. nemorensis* (sc. *S. Fuchsii*).

S. nemorensis. Höxter im Heilgegestholz, im Solling an vielen Orten, Brückfeld. Die zu *S. saracenicus* bei Brilon angegebenen Standorte gehören ohne allen Zweifel hierher!

Carduus tuberosus. Nicht bei Detmold (ist *palustri-oleraceus*). Vermuthlich auch bei Stromberg verwechselt (mit *acaulis* b. *dubius*?)

C. arvensis c. *complanatus.* Wo im Gebiet gefunden?

C. crispo-nutans. Bald *crispus*, bald *nutans* näherstehend, Samen nicht reifend. Höxter an der Weser, unter d. Pflaumenbäumen nach d. Klippen hin unter den Stammeltern.

C. crispus. In den Thälern der grössern und kleinern Flüsse, daher oft auf weiten Strecken (z. B. bei Bielefeld, in der Senne) ganz fehlend.

Lappa tomentosa mehr östlich und südlich, fehlt z. B. in einem grossen Theil des Ravensbergischen und Lippe'schen.

Serratula tinctoria Höxter. Reuscheberg an der Klippe über'm Steinthal.

Carlina acaulis. Hameln an der Chaussee nach Flegesen (Schloth.!).

Thrinicia hirta. Allerdings bis Bielefeld, besonders auf Land, gemein, aber fast fehlend in den östlichen Berggegenden an der Weser (nur Holzminden bei Forst).

Taraxacum officinale. Hält man *T. lividum* als Art fest, so darf man wenigstens nicht alle Mittelformen als Bastarde ansehen, *T. laevigatum* Dc. *glaucescens* Koch ist kein Bastard!

Lactuca Scariola. Hameln beim Felsenkeller!

L. virosa. Hameln am Kreuzweg auf lichten Waldplätzen (Pfl.!).

Hieracium praemorsum. Höxter am Galgstieg am Abhang nach dem Mittelsberg zu in Menge! Holzminden an der Hirschzunge.

H. foetidum. Driburg bei Emders Höhe! Hohenstein! Hameln.

H. setosum (Crepis-Koch). Einige Mal auf Brachen des Ziegenbergs gefunden (vermuthlich verschleppt).

H. praealtum. Bei Beverungen auch a und b. Marsberg am Weg nach der Oberstadt.

H. pratense. Kickenstein bei Holzminden (Dber!).

Phyteuma orbiculare. Lichtenau auf Wiesen b. Asseln häufig.

Ph. spicatum. Am Ende muss es heissen: auf dem rechten Weserufer nur album, sehr selten hellblau im Solling, nie blau! Nigrum blüht an denselben Standorten früher als spicatum.

Campanula Cervicaria lies: am Holzberg bei Heyen.

C. patula. Wiesen bei Luchtringen bei Höxter unter'm Kickenstein.

C. persicifolia. Margarethenberg bei Minden auch graubehaart.

Specularia hybrida. Bodenwerder bei Kreipke! Lippspringe und Schlangen am Fuss der Berge!

Vaccinium Myrtillus. Die weissbeerige Abart ziemlich viel bei Veldrom! Hierher wird die Bemerkung in den Annales

Corbyenses gehören! „Ao. 1363 Conrad Wulfgang venator ex Kötterberga attulit ramum cynosbati cum baccis albis boni saporis.“

Pyrola media bei Polle ist nur Form von *P. minor*.

P. secunda. Hameln am Klüt und am Wege nach der Finkenborn (Pfl.!).

Erica Tetralix. Solling auf dem Braunschweig'schen Torfmoor in ziemlicher Menge!

Ilex aquifolium. Im Solling an zwei Stellen von Dber gefunden (muthmasslich wild).

Cynanchum Vincetoxicum. Auf allen Kalkbergen bei Höxter und Holzminden, auch auf rothem Sandstein am Westabhang des Solling! Driburg!

Gentiana filiformis. Selten in den Bergen, z. B. Burnegge bei Valdorf!

G. campestris. Bielefeld nur am Johannisberg! Lippspringe in den Heiden! Höxter auf allen Berg-Plänen, in den Thälern des Solling, besonders schön am Moosberg.

Cuscuta diffusa Echterl. (*C. Trifolii* Auct., aber mit der Beschreibung bei Dec. nicht stimmend.) Auf Klee seit mehren Jahren bei Höxter, Horn, Brakel, Hameln u. s. w. verbreitet. Auf *Medicago sativa* am Ziegenberg bei Höxter seit einigen Jahren in Menge!

Cynoglossum montanum. Am Ith!

Symphytum officinale. Bei Höxter, Holzminden nur weissblühend!

Echium vulgare b. Die Staubfäden weiss.

Lithospermum officinale. Schlangen nach Veldrom zu mit *Allium oleraceum*!

L. purpureo-coeruleum. Heinsen an der Weser unter den Klippen.

Myosotis silvatica. Margarethenberg bei Minden (blaue und weisse Kronen an derselben Pflanze).

Solanum nigrum. *S. stenopetalum* A. Br. scheint doch nur eine Form. b. *miniatum*. Nicht bei Bielefeld!

Atropa belladonna Minden! Holzminden! Auch Solling bei Rothemünde!

Verbascum thapsiforme. Mir kein Standort in Ravensberg bekannt; auch in Lippe nur auf einem beschränkten Raume.

V. Lychnitis. Nicht bei Holzminden. Hameln am Klüt!
Bei Marsberg auch weiss!

Verbascum nigro-tapsiforme. Höxter im Weserthal!

Linaria Cymbalaria. Klippen bei Recliefzen, Meienbrexen.
Dass er verwildert sei, ist doch wohl ungläublich.

L. spuria. Fehlt im grössten Theil des Gebiets ganz, zieht sich in einen schmalen Strich vom Rhein durchs Münsterland bis Dissen (der Standort im Lippe'schen ganz vereinzelt).

Digitalis purpurea. Liebt das Consortium von Spartium, aber nicht ganz so häufig, liebt Sand und Mergel.

D. ambigua. Paschenburg an den Felsen in der Nähe des Wirthshauses (Pfl. !)

D. fulva. Lindl. vid. Rchb. fl. exc.

Veronica. Nicht einfach Uebersetzung des Namens „Ehrenpreis“?

V. triphyllos. Höxter um Godelheim, Katerstein.

V. spicata. Lippspringe an d. Chaussee nach Schlangen wenig!

Melampyrum cristatum. Holzberg bei Stadtoldendorf.

M. nemorosum lies: im „Heyer“ Holz.

Alectorolophus cristá galli. Wer in der Natur beobachtet, wird wohl nie zweifelhaft sein, zu welcher der 3 Arten eine Pflanze gehört. *A. alpinus* β *angustifolius* (Gmel.) Brilon, und wohl überhaupt im Sauerland, auf Bergweiden! Eine ähnliche Form aber von major, Ziegenberg bei Höxter (wo *A. major* sonst selten) auf Weiden. *A. hirsutus* scheint ausschliesslich dem Sauerlande zu gehören, fängt bei Stadtberge an, fehlt aber sonst auch im östlichen Gebiet ganz.

Orobanche rapum. Schwelm, Schwalenberg!

Mentha sylvestris. Die Hauptformen: a. *vulgaris* Benth. fol. obl. vel lanc.-ovatis, supra subnudis, subtus albo- vel incano-toment. b. *nemorosa* W. fol. lato-ovat. vel ellipt. Letztere selten z. B. Höxter an der Schelpe am Wall. *M. viridis*, (wozu β *crispata*) ist eine besondre Art.

M. pubescens W. (sylv.-aquatica) z. B. Nethethal bei Höxter mit den Stammeltern.

M. arvensi-aquatica Wirtg. (= *verticillata* Auct.) caule ramosiss.!

M. arvensi-hirsuta Wirtg. (*paludosa* Schrb.) Diese besonders in der Senne nicht selten.

M. crispa gehört zu *M. piperita*.

M. aquatico-arvensis Wirtg. Nicht selten. Geruch oft citronenähnlich.

M. hirsuta-arvensis Wirtg. Hierher die *aquat. verticillata* auf dem Gries der Sollingsbäche.

M. gentilis. Warburg an der Diemel auch e. var. *crispata*. Eine Hybride mit *aquatica* scheint sie an der Weser zwischen Blankenau und Beverungen zu bilden.

Thymus Serpyllum L. Blumen und Kelche immer stark behaart auf den Kalkbergen bei Stadtberge!

Lamium maculatum. Flecken der Bl. auch eine zusammenhängende Binde bildend. Weisse Blüten kommen bei Höxter vor, auch fleischfarbene.

L. incisum fehlt in manchen Theilen z. B. Corvei, Paderborn ganz, nicht in Ravensberg und Lippe selten. (Niedermühle bei Bielefeld, Lopshorn; Brilon.)

Galeopsis Ladanum b. *intermedia* auf höhern Bergen! Brilon, Köterberg. c. *angustifolia* im Ravensb. nur Horst bei Vlotho, dagegen im Weserthal und Paderbornischen gemein, besonders als Form *canescens*.

G. versicolor. Driburg, Salzuflen, Ith.

Stachys germanica. Brunsberg bei Höxter.

St. ambigua Sm. Ausser der eigentlichen Bastardform giebt es zahlreiche, mehr oder weniger zur Beschreibung stimmende Mittelformen.

St. betonica Benth. c. *stricta* Holzberg bei Stadtoldendorf.

St. recta. Ziegenberg sehr selten im Gebüsch unter dem alten Tanzplatz.

Ballota nigra h. b. Amthausberg bei Vlotho.

Marrubium vulgare L. Häufiger nur im Weserthal, doch nicht überall, ebenso im Diemelthal. Sonst nur vereinzelt.

Prunella vulgaris fol. *laciniatis* sehr selten. Höxter. an der Chaussee nach Amelunxen.

Ajuga genevensis L. Der Standort am Schiffberg bei Holzminen der einzige sichere.

Utricularia vulgaris L. In d. Berggegenden nur sehr vereinz.

U. minor. Lippspringe nach Haustenbeck zu.

Trientalis europaea. Extersteine häufig; zwischen Herford und Exter; Neuenheerse.

Anagallis arvensis. *Var. carnea* und *coerulea* haben bestimmte Standorte, erstere z. B. Blömkeberg bei Bielefeld, letztere besonders verbreitet bei Driburg und Brakel.

Chenopodium murale fehlt an vielen Orten z. B. in Ravensb.

Ch. album d. opulifolium von mir nirgends gefunden, angebl. bei Münster.

Ch. hybridum. Neuerdings auch bei Bielefeld, doch in Lippe und Ravensberg selten.

Ch. Vulvaria. Hameln.

Ch. glaucum fehlt in Ravensberg, auch in Lippe selten.

Atriplex latifolium. Porta.

Rumex pratensis. Höxter an der Weser. Scheint nicht Bastard.

R. aquaticus. Vlotho an der Weser.

R. Acetosa. Bemerkenswerthe Form *R. auriculatus* Wallr., z. B. Brackwede und Brock.

Polygonum lapathifolium. Form *P. laxum* Rchb. anzuführen, z. B. an dem Weser- und Diemelufer in Menge. Auch eine Form fast ohne Knoten, mit zarten, schlanken Trauben; Blüten klein wie bei *nodosum*, aber weiss.

Asarum europaeum. Schwelm. lth.

Euphorbia amygdaloides. Am Abhang Heinsen gegenüber, in der Nähe des Standorts von *Sisymb. strictissimum*.

E. cyparissias L. Im Weser- und Rheinthale sehr verbreitet, ausserdem nur einzeln.

E. esula. Höxter am linken Weserufer, etwa $\frac{1}{4}$ St. abwärts, in Menge.

Mercurialis perennis. Auch in torfig- sumpfigen Waldungen bei Ummeln bei Bielefeld.

Ulmus campestris ist nach zuverlässigen Nachrichten an der Oberweser (ebenso nach Echterling im Teutoburger Walde) keineswegs verwildert, sondern ein früher sehr verbreiteter, jetzt im Verschwinden begriffener Waldbaum (ebenso vermuthlich *U. effusa*, z. B. Brakel, Buchenberg b. Holzminden wild).

Salix pentandra. Nicht durch das Gebiet! scheint der Ebne anzugehören, und ist auch da selten.

S. rubra. Nicht bei Petershagen, aber an der Werre.

S. cinerea. Nur in der Ebne gemein; in Berggegenden besonders a.

S. ambigua. Lippspringe am Fichtenhölzchen zwischen S. repens selten.

Myrica gale. Neuhaus bei Paderborn.

Taxus baccata. Im Weserthal an der Sonnenseite steiler Abhänge wild, aber fast nur strauchig: auch am Breitenstein bei Rühle (an ganz unzugänglichen Stellen), Luhdener Klippe, Hohenstein.

Stratiotes Aloides. Geht über die nordwestliche Ebene schwerlich hinaus, als bei Rehme, Bünde, Petershagen.

Hydrocharis morsus ranae. Ausser der Ebne sehr vereinzelt: Bünde, Herford, Bielefeld b. Milse, Höxter b. Corvei.

Potamogeton fluitans. Nur Holzminden; die andern Standorte zu *P. natans* var. *explanatus*.

P. gramineus bei Lippspringe nach Haustenbeck zu.

P. lucens. Nur in der Ebene gemein.

P. obtusifolius. Mer. et Koch. Nur in der Ebne! Senne bei Bielefeld.

Typha angustifolia lies: zwischen Bielefeld und Gütersloh.

Sparganium natans zu zerlegen in die Arten *fluitans* und *minimum*.

Calla palustris. Bielefeld in Ummeln, nach Friedrichsdorf zu.

Orchis coriophora. Bis nach Derenthal.

O. militaris. Bruchberg bis Ottbergen bei Höxter; Holzberg bei Stadtoldendorf in Menge.

O. fusca. Heineberg bei Beverungen. Holzberg bei Stadtoldendorf (nicht, wie oft angegeben, bei Holzminden).

O. variegata. Höxter am Ziegenberg am Abhang nach dem Langenberg zu; Wiesen im Weserthal bei Stahle, Lüchtringen einzeln. Altenhagen im Solling (Dbr.)

O. incarnata. Im östlichen Theil sehr selten: Holzberg bei Stadtoldendorf.

Platanthera viridis. Höxter auf Wiesen rechts von der Chaussee nach Rothemünde mit *O. albida*. Brilon am Berge der Barrière Keffelke gegenüber.

Herminium Monorchis. Höxter am Bruchberg b. Ottbergen.

Ophrys insectifera. Höxter am Galgstieg, Bruchberg bei Ottbergen; Heineberg bei Beverungen. Driburg am Rosenberg.

Cephalanthera ensifolia. Auch östlich selten genug! Ziegenberg, Kiekenstein, Heilgegeistholz bei Höxter; Altenhagen, Burgberg bei Holzminden.

C. rubra. Heineberg bei Beverungen.

Epipactis latifolia. Lippspringe am Fichtenwäldchen häufig.

E. microphylla. Iburg bei Driburg, Ith.

Cypripedium Calceolus. Brakel bei der Istrupper Wanne im Flechtmer Holz.

Levcjum vernum. Hitzer, Grund, Modaxer Holz u. s. w. bei Brakel.

Convallaria verticillata. Höxter an der Nordostseite des Ziegenbergs selten, Ith, häufig Solling bei Mühlenberg, Holzberg bei Stadtoldendorf.

Lilium Martagon. Wohl im Lippe'schen, aber bei Beverungen und Marsberg gewiss nicht verwildert.

Allium ursinum. Ith. Lippspringe am Bilstein.

A. carinatum. Bei Holzminden nur verwildert.

A. vineale. Bei Schlangen in Menge nach Veldrom hin.

Luzula maxima. Lippspringe am Bilstein; Bielefeld auf dem Kahlenberg, Nordseite der Spiegelsberge; Hameln selten bei Hastenbeck an der Ofenburg (Pfl.!) Höxter unter dem Köterberg. Homburg bei Holzminden.

Juncus filiformis. Durchaus nicht im ganzen Gebiet. Schwerlich bei Bielefeld. Mir ausser dem Lippe'schen nur ein sicherer Standort bekannt bei Holzminden (vor dem Pipping und bei Altendorf).

J. capitatus. Bielefeld gemein genug, Bünde beim Doberg. Südöstlich vor Brakel an Ackerrändern vor d. Modäxer Holz.

J. Tenageja. Im Gebirge kein Standort bekannt.

Cyperus flavescens. Bielefeld nicht auf der Finkenheide, sondern in der Bauerschaft Brock bei Brackwede. Wohl nur in der Ebne.

C. fuscus. Lippspringe vor der Stadt nach Neuhaus zu.

Schoenus nigricans. Driburg und Herste ist Ein Standort: Herste bei Driburg!

Scirpus uniglumis. In der Ebne; sonst nur Holzberg bei Stadtoldendorf, Herford nach Schöttmar.

Sc. fluitans. Nur in der Ebene.

Sc. Duvalii. Unterm Holzberg bei Stadtoldendorf, Oelmühle

und Walkmühle bei Bielefeld (nicht b. daselbst). Die Deckblätter sind an unsrer Pflanze kaum punctirt, die Halmspitze ist aber länger als der Aehrenknäuel.

Carex dioica. Holzberg bei Stadtoldendorf am Bach! Lippspringe!

C. Davalliana. Vor dem Hohenstein b. der Papiermühle (Pfl.!)

C. pulicaris. Holzberg bei Stadtoldendorf! Beverungen auf dem Lammert! Lippspringe!

C. strigosa. Am Ith.

C. maxima. Driburg z. B. an den Tuffsteinbächen nach Siebenstern zu! Hameln (Pflumer!)

C. digitata b. *ornithopoda*. Von Dber. und Schaum. auch bei Holzminden, doch meist nur so gefunden, dass einzelne Fruchthalme der Beschreibung entsprechen, andre nicht!

C. montana. Höxter am Mittelsberg; Solling bei Derenthal, nach Rotheminde zu.

C. ericetorum. Lippspringe, aber selten!

C. praecoax. Die Form *C. polyrrhiza* Willr. z. B. Solling.

C. distans. Holzberg bei Stadtoldendorf.

C. fulva. In der Ebene. In den Bergen bei Driburg und Holzberg bei Stadtoldendorf.

C. vesicaria. In den Berggegenden häufiger als *ampullacea*.

Panicum sanguinale. Bei Holzminden (und wohl an manchen andern der angegebenen Standorte) mit der vieljährigen var. von *P. humifusum* verwechselt.

Setaria verticillata. Wohl nur eingeschleppt. So auch in Gärten bei Höxter (mit Blumensamen hingekommen).

Alopecurus agrestis. Ausserhalb der Ebne nur: Engar bei Warburg, Esperde bei Holzminden.

Koeleria cristata. Im ganzen Corvei und Paderborn in den Bergen gemein. Var. *glauca* z. B. Brilon am Drübel.

Festuca Myurus a. Beverungen bei Lauenförde am Abhang überm Fussweg nach Meienbrexen in Menge! Aber gewiss nur Form.

b. *sciuroides*. Rehme an Wegabhängen! Solling auf der Boffzer Heide! (Statt Calvarienberg lies: Katthagen.)

F. elatior. b. *colicea* nicht durch das Gebiet, z. B. in Ravensberg nie gefunden, in Lippe nur im Weserthal.

F. arundinacea. Nicht durch das Gebiet; hauptsächlich in den Thälern grösserer Flüsse.

F. sylvatica. Holzberg bei Stadtoldendorf, Eberstein! Hohenstein.

Bromus commutatus auf Aeckern bei Höxter und Holzminden. Vielleicht Ackerform von *Br. racemosus*?

Br. arvensis. Ausser dem südlichen und östlichen Gebiet nur vereinzelt.

Br. erectus. Holzminden am Haarmann's Berg selten (Dber!) In Menge auf einem Theil der Promenade bei Lippspringe (hier gesäet?) Vielleicht var. von *B. inermis*.

Br. inermis selten. Verbreitet von Dülmen nach dem Rhein zu; dann Weserthal von Höxter bis Dankersen, aber zerstreut.

Br. tectorum. Auch hier sind die Standorte zu zählen: Warburg, Höxter!

Elymus europaeus. Mittelsberg bei Höxter; Burgberg, Buchenberg bei Holzminden; Ith.

Lolium italicum wohl = *L. multiflorum* Lam. verwildert.

Noch sei bemerkt, dass *Lycopodium complanatum* an den Brackweder Bergen bei Bielefeld vorkömmt, links vom Fussweg über d. Stonebrink nach Brackwede!

Obige Bemerkungen enthalten das Wesentliche, was ich zu Karsch Flora bis jetzt notirt habe, welche, zwar nicht als die vollständigste, aber als die kritischste jeder spätern Arbeit über die Phanerogamen-Flora Westphalen's wird zu Grunde gelegt werden müssen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Beckhaus Conrad Friedrich Ludwig

Artikel/Article: [Nachträge und Bemerkungen zu Karsch flora westph. 48-64](#)

